

5. In an den Kaufschillingen spätestens acht Tage nach der Versteigerung der dritte Theil bar zu erlegen, der Ueberschuss von Martini 1830 an zu 5 Proz. zu verzinsen, und in 4 gleichen Raten mit Anfang Martini 1830 nach der Abgattung zu bezahlen.

6. Geht Waag und Gebot vom Tage der Versteigerung, der Besch aber von Martini d. J. an auf die Kauffe über.

Die erste diesfällige Versteigerung wird am 13. Oktober, und die zweite am 14. November d. J., jedesmal mit Ausrufsaufang 3 Uhr Nachmittags in daiger Gerichtskanzlei vor sich gehen, und geteilt geschlossen werden.

Landgericht Neumarkt, den 12. Sept. 1830.

Warger, Amtsverwalter.
v. Trojer, Adjunkt.

Absteigerungs-Edikt.

Auf Ansuchen der Kreditoren des in Konkurs gekommenen Simon Wergörer, Schneiders zu Sulpmes, werden nachstehende Realitäten am 5. Oktober d. J., Vormittags von 9 bis 11 Uhr in dem Wirthshause des Anton Luy in Sulpmes öffentlich versteigert, als:

Katastr. Nr. 1545, Litt. A. Eine halbe Behausung zu Sulpmes mit halbem Stall und Stallung.

Litt. B. Ein Burggarten nebst dieser Behausung von 35 □ Alastern. Im Ausrufspreise pr. 500 fl.

Katastr. Nr. 1546. Eine reelle Handschmiede nahe bei obiger Behausung, diese wird ausgerufen um 300 fl.

Katastr. Nr. 1479. Anlage Sulpmes, ein Waidstück auf dem Gröben von 440 □ Alastern, wird ausgerufen um 200 fl.

Katastr. Nr. 1830 gedachter Anlage. Zwei Theile Grund und Auffänge im Eschnigerberg. Ausrufspreis pr. 120 fl.

Die Versteigerungsbedingungen sammt den auf diesen Effekten haftenden Girtheiten können bei diesem Landgerichte täglich eingesehen werden, nur wird verlaugt bemerkt, daß die Käufer 10 fl. von jedem Hundert des Meistbotes sogleich bar abzuzahlen, und mit dem dritten Theile des Versteigerungspreises an Vermögen sich auszuweisen haben.

Am nämlichen Tage Nachmittags mit Anfang 1 Uhr wird die vorhandene Mobilarschaft bei der Behausung des Konfarsanten gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

K. K. Landgericht Mießers, den 15. Sept. 1830.
v. Guggenberg, Landrichter.

Vorladung.

Von dem k. k. Land- und Kriminal-Untersuchungs-Gerichte Rattenberg wird dem Joseph Strobl, Bürgermeistern von Rattenberg, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Barbara Cenned wegen Ertrag des für dessen uneheliches Kind angelegten Ruchardes von 225 fl. Klage angebracht.

Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt, und weil derselbe vielleicht außerhalb der k. k. Staaten befindlich ist, hat zu seiner Vertretung, und auf seine Gefahr den Joseph Huber, bürgerlichen Zeilenmeister dahier, als Kurator aufgestellt, und auf den 1. Dezember d. J., Vormittag um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei Zugelassung angeordnet.

Joseph Strobl wird dessen zu dem Ende durch dieses Edikt erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder seine Nichtsbehehle dem Vertreter vorzulegen, oder einen andern Sachverwalter zu bestellen, und anber nachhaft zu machen wisse, indem im widrigen Falle diese Nichtsbehehle mit dem Vertreter nach der Gerichtsordnung angeführt, und entschieden werden wird.

Gegen Rattenberg, den 1. Sept. 1830.

Wegen Krankheit des Herrn Amts-Vorstandes.
v. Hoffingett, Adjunkt.

Kundmachung.

Die hohe Landesstelle hat mit Dekret vom 5. Oktbr. 1830, Nr. 1735, Litt. 2, hinsichtlich der terminweisen Rückzahlung der Gericht-, Hörtensbergisch-, Schloßbergisch- und Palfu Kapitalien zu genehmigen gerath, daß jene Gläubiger verzugsweise befristet werden, die sich zu den größten kapitalischen Nachlässen erklären, und daß die Gläubiger zu dieser Nachlassklärung von Jahr zu Jahr binnen einer präemptorischen Frist, welche gemäß Dekret des k. k. Landgerichts Telfs vom 16. v. M. bis zum 1. November d. J. ausläuft, aufgefördert werden sollen.

Diese Nachlasserkklärungen werden nun von heute an bis 1. November von dem Gerichtsoffizier Simon Zeiser in den gewöhnlichen Amtsstunden vorläufig zu Protokoll genommen werden.

Am 14. November wird die wirkliche Absteigerung in der Kanzlei des k. k. Landgerichts Telfs vorgenommen, und um 8 Uhr Vermittag damit angefangen, und Schluß 12 Uhr geschlossen werden.

Die kapitalische Nachzahlungsumme beläuft sich auf 6000 fl., und wird um Lichtmess 1830 rückbezahlt werden. Hievon werden sämtliche Gerichtsgläubiger zu ihrem Wissen und Beynehmen hiemit verhandigt. Pflanzing, den 3. September 1830.

Hörtensbergisch-, Schloßbergische Schuldenstilgungs-Kommission.
Simon Zeiser, Gerichtsoffizier und Kommissär.
Ant. Kirchmayr, Kommissionsdiener.
Sob. Mart. Dierd., Kommissär.

Kundmachung.

Die hohe k. k. Landesstelle hat mit Dekrete vom 2. April d. J., Z. 6010, die Herstellung einer Schutz- und Verankerungsmauer zu St. Antoni gnädigst genehmigt und deren Ausführung im laufenden Jahre angeordnet.

Es wird demnach für diese Unternehmung hiemit auf den 26. d. M. die Versteigerung ausgeschrieben, welche um 4 Uhr Nachmittags im Amtlokal des Stadtkämmerers, Nr. 20, abgehalten werden wird, und wo zu die allfälligen Uebernahmsmithaber mit dem Besagte eingeladen werden, daß die Arbeiten nur von einem gemäß Hofkanzlei-Dekretes vom 31. Jänner 1822, Z. 2027 berechtigten Individuum ausgeführt werden dürfen.

Die Pläne und Baubeschreibung sowohl, als die Versteigerungsbedingungen können bis dahin während den Amtsstunden im Amtlokal, Nr. 20, eingesehen werden. Als Ausrufspreis wurden festgesetzt 804 fl. 78/100 fl. R. Abus., welche in den bestimmten Fristen aus der Stadtkasse nach dem Mindestanbot bar bezahlt werden. Magistrat der k. k. Kreisstadt Wogen am 4. Sept. 1830.

Wages, Bürgermeister.

Versteigerungs-Edikt.

Vom gefertigten k. k. Landgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß die zur Joseph Schwanningerischen Konkursmasse gehörige Behausung mit einer Feuerstätte nebst Garten nächst dem Kapellenberg zu Hall am 12. k. M. Oktober, 9 Uhr Vormittags, auf daiger Amtskanzlei im herabgesetzten Preise pr. 900 fl. R. W. festgesetzt werde.

Die darauf haftenden Rechte und Beschränkungen, so wie die diesfälligen Veräußerungs-Bedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Landgericht Hall am 9. September 1830.
Attlmayr, Landrichter.

Versteigerungs-Edikt.

Vom Landgerichte Kurratsch und Tramin wird hiemit bekannt gemacht, daß auf neuerliches Ansuchen der Franz Langeschen Konkursmasse Gläubiger in die öffentliche dritte Versteigerung nachbeschiebener zur fraglichen Konkursmasse gehöriger Realitäten gewilligt worden sey, als:

1. Das sogenannte Baumgarten-Höfl in Penon, sub Nr. Katastr. 164, bestehend aus einer Behausung nebst einer Marstall, dabei befindet sich ein Acker von 12 St. Landes und eine Wiese von 8 St. Landes. Grängt 1. an die Strafe, 2. an Valentin Caminades, 3. an Eigentum und 4. an Güterweg. Diese drei Effekten zinsen dem fiscal. Trientenschen Amtshaus Pressau zu Tramin auf Martini 1. fl. 30 fr. Geld, Begehrfutter der Pflanz Kältern 1 Zraar 3 1/2 Maßl, Zehent von den Gütern den Civillichen Erben, dann

2. sub Nr. Katastr. 169, ein Wiesel, welches wiefeld ohne mit obiger Wiese vereint ist, von 1/2 Zraar Land, arängt 1., 3. und 4. an Eigentum, und 2. an Franz Pomella.

3. Weiters sub Nr. Katastr. 167, ein Acker von 4 St. Land, grängt 1., 2. und 3. an das Eigentum und 4. an Güterweg. Zindet man hievon dem Trientenschen Amtshaus Pressau zu Tramin, Geld 14 fr. jährlich.

4. Sub Nr. Katastr. 168, der Drackische Acker von 2 St. Land, grängt 1. an Eigentum, 2. an Valentin Caminades, 3. und 4. ebenfalls an Eigentum. Anosfert.

5. Sub Nr. Katastr. 188, ein Stück Acker in der